

## Niederschrift

zur Sitzung des Jugendamtes am Donnerstag, den 08.05.2008 um 17:00 Uhr Landratsamt  
Beeskow, Breitscheidstr. 7, Haus A, Raum 127

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr Sitzungsende: 19.15 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

### I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 28.02.2008 (Tischvorlage)
4. Antrag der Elterinitiative Christliche Kindertagesstätte Woltersdorf e.V. auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe  
(www.christliche-kita.de) BV 02/2008
5. Bestätigung Bewerber für Schöffentätigkeit
6. Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung vom 24.04.2008
7. Informationen aus der Verwaltung
8. Sonstiges

### I. Öffentlicher Teil:

#### **Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung und Zusendung der Unterlagen erfolgte ordnungsgemäß.  
Der JHA ist beschlussfähig, es sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

#### **Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:  
Top 5 wird letzter Punkt. **einstimmig bestätigt.**

#### **Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 28.02.2008 (Tischvorlage)**

Im Protokoll vom 28.02.08 gibt es folgende Änderung:  
Top 1: Der JHA ist ~~nicht~~ beschlussfähig, es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.  
Top 4, letzter Satz: Nach kurzer Diskussion stellt Frau Kilian fest, dass der JHA *den Entwurf zur Kenntnis nimmt.*

**Abstimmungsergebnis:** **6 Ja – Stimmen**  
**4 Enthaltungen**

#### **Zu TOP 4 Antrag der Elterinitiative Christliche Kindertagesstätte Woltersdorf e.V. auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe BV 02/2008**

Frau Christiani erläutert kurz die Arbeit des Trägers.  
Herr Adam ergänzt, dass der UA ausführlich beraten hat und die Empfehlung gibt, die freie Trägerschaft zu bestätigen.

Nach kurzer Diskussion gibt Frau Kilian den Beschlussvorschlag zu Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **9 Ja – Stimmen**  
**1 Enthaltung**

## **Zu TOP 5 Bestätigung Bewerber für Schöffentätigkeit**

Vor Bestätigung der Schöffenlisten stellt der JHA fest, dass die geforderte Anzahl von Bewerbern für das Amtsgericht Eisenhüttenstadt nicht erreicht wurde. Die geforderte Anzahl waren 104 Bewerber und 55 Bewerbungen gab es nur.

Der JHA entscheidet, die jetzige Anzahl von Bewerbern an das Amtsgericht Eisenhüttenstadt zu senden und erst bei Aufforderung durch das Amtsgericht, weitere Bewerber über das Zufallsprinzip von den zuständigen Kommunen zusammenstellen zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig dafür**

In der anschließenden Diskussion wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass darauf geachtet werden sollte, dass keine Personen zum Jugendschöffen gewählt werden, die der rechtsextremen Szene angehören.

**Dazu legt der JHA fest, dass im Anschreiben an die Gerichte darauf aufmerksam gemacht wird.**

Es erfolgt die Bestätigung der Listen wie folgt:

**Amtsgericht Eisenhüttenstadt:** 55 Bewerber

Die Liste wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:** **9 Ja – Stimmen**  
**1 Enthaltung**

**Amtsgericht Fürstenwalde:** 104 Bewerber

Auf der Liste männliche Bewerber sind die Nummer 40 und 41 zu streichen, da doppelt erfasst. Herr Haenicke bittet darum, die Liste mit den zurzeit tätigen Jugendschöffen zu ergänzen soweit sie noch nicht erfasst sind.

Der JHA bestätigt die Ergänzung und die vorliegende Liste:

**Abstimmungsergebnis:** **9 Ja – Stimmen**  
**1 Enthaltung**

**Landgericht Frankfurt/Oder:** 13 Bewerber

Die Liste wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:** **9 Ja – Stimmen**  
**1 Enthaltung**

## **Zu TOP 6 Bericht aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung vom 24.04.2008**

Herr Adam informiert über die Präsentation der Ergebnisse der Modellprojekte im Bereich Kinder- und Jugendarbeit zur Umsetzung der fachlichen Standards.

In allen Regionen wurden gute Ergebnisse erreicht und es liegen Konzepte vor, die sozialraumorientiert sind und hohe fachliche Anforderungen an die Sozialarbeiter beinhalten. Nach umfangreicher Diskussion zu Schwerpunkten und Problemen in der Arbeit hat der UA folgende Empfehlungen gegeben:

- Kommunen müssen in den Prozess rechtzeitig eingebunden werden,
- Begleitung durch externe Vertreter bzw. Vertreter des Jugendamtes muss in der Fortführung beibehalten werden.

## **Zu TOP 7 Informationen aus der Verwaltung**

Es gibt keine zusätzlichen Informationen.

Monika Kilian

Vorsitzender des  
Jugendhilfeausschusses

stellv. Vorsitzende des  
Jugendhilfeausschusses

Regina Kahlisch

Schriftführer/in

